

Politik

Centre de recherche public Gabriel Lippmann

# Ausbau von Gebäude und Mannschaft



Foto: Centre Lippmann

Hubert Jacobs van Merlen, Pierre Decker und Fernand Reinig bei der Vorstellung der Bilanz

## Robert Schneider

Das öffentliche Forschungszentrum Gabriel Lippmann lud gestern zur Vorstellung der Bilanz des vergangenen Jahres. Der Präsident des Verwaltungsrates, Hubert Jacobs van Merlen, und Direktor Fernand Reinig blickten auf ein für sie zufriedenstellendes Jahr zurück, während Regierungsrat Pierre Decker alles in allem übereinstimmte, aber größere Anstrengungen auf dem Gebiet der „Recherche compétitive“ anmahnte.

Der Präsident unterstrich, das Centre Gabriel Lippmann habe seine Position als eines der wichtigsten Forschungsinstitute in Luxemburg bestätigt. Bei vielen Parametern gab es einen Zuwachs (vergl. auch nebenstehenden Rahmen); die meisten gesetzten Objektivitäten seien nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt worden. Mehrere renommierte Forscher konnten verpflichtet werden. Auch zur Bewältigung der administrativen Mehrarbeit wurden neue Mitarbeiter eingestellt.

Die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen und anderen

öffentlichen Institutionen wurde verstärkt.

## Neue Forscher verpflichtet

Ende 2008 wurde ein neuer Anbau in Beles fertiggestellt; damit verfügt das Zentrum über 1.700 zusätzliche Quadratmeter Laboratorien und 1.400 zusätzliche Quadratmeter Bürofläche. Das Forschungsinstitut hat nun Platz für 300 Wissenschaftler.

Das Prinzip der Leistungsver-

## Eckdaten 2009 des Zentrums

- 125 Forschungsprojekte wurden durchgeführt (19 Prozent mehr als im Vorjahr)
- 310 internationale Publikationen wurden veröffentlicht
- 230 Beschäftigte, davon 195 Wissenschaftler
- 32 Doktorat-Thesen
- 6 abgeschlossene Thesen
- 1 neue Habilitation zur Forschungsleitung

träge regelt die Zusammenarbeit mit dem Staat. Für die Periode 2008/10 wurde ein erster solcher Vertrag mit dem Hochschulministerium abgeschlossen; die festgelegten Bedingungen wurden teils übererfüllt, teils ist das Zentrum nahe dran. Als Gegenleistung übernimmt der Staat 35,1 Millionen Euro der gesamten Funktionskosten des Zentrums für die Periode 2008/10 von 56 Millionen Euro.

## Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Im Departement EVA wurde im Vorjahr ein Laboratorium für Öko-Technologien eingeweiht, das Lippmann-Departement ISC konnte ein digitales Management-System für die Abgeordnetenkammer einrichten, und das Departement SAM entwickelte ein neues wissenschaftliches Messinstrument.

Auch in den anderen Abteilungen gab es Neues zu vermelden; so entwickelte das Departement REA ein mikro-elektro-mechanisches System, dessen Einsatzgebiete Biogas, Önologie und Um-



Foto: Tageblatt-Archiv

Einweihung des Laboratoriums für Öko-Technologien

welt-Toxikologie sind. Das „Centre de recherche public Gabriel Lippmann“ ist aber auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit aktiv und versucht diese für Wissenschaft und Forschung zu begeistern. Wie eine Euro-Barometer-Studie zeigt, scheinen diese Anstrengungen denn auch zu fruchten. Laut dieser seien Luxemburger im EU-Vergleich überdurchschnittlich interessiert an Wissenschaft.